

Graf Gotfrid II.

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **10 (1879)**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1383, Nov. 9. (Montag v. St. Martinstag.) 569.

Gräfin Elsbeth v. H. u. Gr. Hans, ihr Sohn, verleihen dem Rath u. den Burgern ihrer Städte z. Laufenb., auf gestelltes Ansuchen u. in Anerkennung ihrer treuen Dienste und Leistungen, sowie zu ihrer Sicherheit, den dortigen Storchennestthurm, mit dem Recht zur Benützung des Waasenbrunnens in der Grafen Baumgarten vor der Stadt. In dem Thurm soll ein Thürli angebracht werden und ein Steg über den Graben, zur Benützung durch die Grafen und ihre Leute, welchen das Thürli, dessen Schlüssel die Stadt in Verwahrung nehmen darf, bis zum Einbrechen der Dunkelheit offen stehen soll.

Aelt. Urkkb. d. St. Laufenburg S. 26^a—27^b; Laufenb. Stadtb. D. S. 34^b—37^a, Nr. 21; Herrg. 3, 745 Nr. 863 (*Stadtarchiv Laufenburg.)

1384, April 13. (Mittwoch n. Ostern.) 570.

Gräfin Elsbeth v. H. u. Gr. Hans, ihr Sohn, versetzen dem Claus Weingartner, Burger z. Tüngen, welchem sie 90 Goldgulden schulden, einige Güter z. Enswile, Ror, Wilhelm (Weilheim), das Freigut Pfffersgut z. Schmitzingen und ein Gut z. Schmitzingen u. z. Waldshut.

Herrg. 3, 749, Nr. 867 (*Archiv St. Blasien); Mone 6, 373.

Gemeinschaftliche Urkunden.

		Nr.	
1377, Nov. 22.	—	Gräfin Elisabeth mit Gr. Rudolf u. ihrem Sohn Hensli; Verleihung des neuen Zolls an die Stadt Laufenburg	539.
1379, April 26.	Laufenburg.	dieselbe mit Obigen; Verpfändung an die St. Laufenburg	546.
1379, Nov. 30.	—	desgl.	551.
1380, Jan. 10.	—	desgl.	552.

Graf Gotfrid II.

1355, April 26. (Sabbato prox^o a. festum beat. Philippi et Jacobi Apost.) Louffenberg. 571.

Gotfridus Comes de Habspurg empfiehlt dem Bischof Johann v. Constanz für die Wiederbesetzung der durch den Hinscheid des Herrn Ulrich Klieber erledigten Pfarrei Galgenen, deren Patronat ihm zusteht, den Diakon Johann Bok von Reichenau (Majore Augya), virum utique vite laudabilis et honeste conuersacionis, cui mores et sciencia suffragantur.

(Urkk. der Antiq. Ges. i. Zürich Nr. 619.)

1358, April 27. (fritag n. sant Georii tag.) ze Rinuelden. 572.

Gr. Gotfrid v. H. thut kund, daß er mit Wissen, Rath u. Willen seiner Brüder, der Gr. Johann u. Rudolf v. H., dem Herzog Rudolf von Oesterreich, welcher ihm 400 Mark Silber Zürcher Gewichts auf nächsten Frauentag z. Herbst oder noch vorher, so er mag, zu geben gelobt. zu seinen, seines Vaters u. seiner Brüder Handen, seine »purg die alten Raprechtzwile« mit allen Leuten, Gerichten u. Gütern in der March u. in der Wägi, die er von der Herrschaft Oesterreich zu Lehen hatte, lediglich aufgegeben habe. S. h. (Staatsarch. Schwyz Nr. 152.)

1358, Juni 2. (an d. hl. Abend z. Pffingsten.) Constanz. 573.

Gr. Gotfrid v. H. urkundet: 1) Auf den Fall, daß er dem Herzog Rudolf von Oesterreich 400 Mark Silber zahle, soll dieser damit die Höfe zu Bächli, Wollerau und Pfäffikon einlösen von Eberhard und Rudolf Brun von Zürich, denen er sie versetzt hat, und sie alsdann in Pfandes Weise für das erwähnte Silber ihm übergeben, wogegen auch er und seine Erben den Herren von

Oesterreich die Lösung gestatten sollen. 2) Da er Alt-Raprechtswil, die March und die Weggi mit Zubehör den Herren von Oesterreich zu kaufen gegeben um 1100 Mark Silber, so sollen diese ihm die Burg zu Krenkingen und was dazu gehört, zu Pfand einsetzen für 600 Mark und um die übrigen 500 Mark die beiden Theilen in diesen Landen gelegensten, nach dem Rath des Herrn Conrad von Berenfels und eines andern ehrbaren Mannes, den die Herren von Oesterreich diesem begeben sollen; dies alles soll vollzogen werden vor U. Frauen Tag im Herbst. 3) Wäre den Brunen an den 40 Mark, die sie auf obigen Höfen haben, etwas abgegangen, so soll es ihm, Graf Gotfrid, abgehen und von den 1100 Mark abgerechnet werden, gemäß der Uebereinkunft Herzog Rudolfs mit den Brunen. 4) Wollen die Herren von Oesterreich jemals (das Verpfändete) lösen, so sollen Graf Gotfrid und dessen Erben 500 Mark Silber davon an liegende Güter verwenden und diese von den Herren zu Lehen empfangen.

(Staatsarch. Zürich, St. u. L. 1765.)

1358, Sept. 8. (An unfer Vrawentag als si geboren ward.) 574.

Gr. Gotfrid v. H. thut kund, daß er, mit seiner Brüder, der Grafen Johann und Rudolf v. H. Willen, Rath und Gunst, den Herzogen Rudolf, Friedrich, Albrecht u. Lüpold v. Oesterreich seine »purg vnd daz purgftal ze der Alten Raprechtzwile«, die zwei Gegenden, die man nennet die March und die Wegi, die Dinghöfe z. Pfeffikon, Wollerau u. Bäch (Beche) u. alle andern Ding- u. Einfalthöfe, sowie auch alle Kirchensätze, Mannschaften, Dörfer, Leute u. Güter, die dazu gehören, mit der ganzen Grafschaft u. s. w. um 1100 (»einliff hundert«) Mark Silber lauterer u. löthiges Zofinger Gewicht verkauft habe.

Zeugen: die Grafen Joh. u. Rud. v. H., Graf Immer v. Straßberg (auf des Grafen Wunsch auch Mitsiegler), die Herren Wolfgang v. Winnenden, Wernher d. alte, Truchseß z. Rheinfelden, Conrad v. Berenfels, Hans v. Schönau, Ulmann v. Pfirt, Ulrich der Gessler (Gezzeler), Hans Bokli, die Gebrüder Heintzmann u. Hanmann v. Hagenbach u. a. ehrbare Leute.

Siegler: Die Grafen Gotfrid u. Johann v. H. (beide Siegel abgefallen), Rudolf v. H. u. Immer v. Straßberg.

(Staatsarchiv Schwyz Nr. 155.) Stumpf 417; Tschudi 1, 450; Herrg. 3, 696, 812; Lichn. 4, Nr. 4; Mohr, Reg. (Einsiedeln) p. 33, Nr. 367.

1360, Juni 30. (Dienstag n. St. Johannstag.) 575.

Gr. Gotfrid v. H. urkundet, daß der durch seinen Bruder, Graf Rudolf v. Habsb., geschehene Verkauf des Hofes Tüffahüsern mit dem Kirchensatze und der Kirche zu Stunzingen und der obern Kirche zu Waldshut, welche zu jenem Hofe gehören, in seinem Einverständnis geschehen sei.

(Aarg. Staatsarchiv, Königsfelden K. S. 54.)

1360, Dec. 31. (Silvester.) 576.

Gr. Gotfrid v. H. siegelt als Zeuge mit Andern im Schirm- u. Freiheitsbriefe, mit welchem Erzherzog Rudolf (IV.) v. Oesterr. sowohl dem Clarissen- als dem Franzisk. Kloster z. Königsfelden alle ihre Leute u. Güter, sowie alle ihre Rechte und Freiheiten, Handvesten und Briefe bestätigt.

(Aarg. Staatsarchiv, Königsfelden K. A. 19.)

1362, Febr. 7. (Montag nach Lichtmess.) ze Tikki 577.
a. d. Landtag.

Gr. Gotfrid v. H., Landgraf im Klettgau (Kleggö), urkundet zweimal in Klagsachen des Friedrich Rot v. Grafenhausen gegen Peter unter dem Schopf v. Constanz.

Herrg. 3, 705, Nr. 821 (* Arch. Schaffhausen); vergl. Cod. dipl. Rhenaug. bei Zapf, 1, 426.

1362, Febr. 10. (Zinstag vor der Pfaffen Fasnacht.) 578.
Wilmadingen.

Gr. Gotfrid v. H. urkundet im gleichen Klaghandel.
Herrg. u. Zapf an o. O.

1363, Sept. 29. (St. Michaelstag.) 579.

Gr. Gotfrid v. H., Landgraf im Klettgau, urkundet, daß laut gerichtlicher Fertigung der Edelknecht Friedrich der Roto v. Grafenhausen seiner ehelichen Hausfrau Anna, Tochter des sel. Gotfrid v. Griesheim, mit Händen ihres ad hoc bezeichneten Vogts Heinrich v. Ertzingen, einige Güter, nämlich die Freienhöfe z. Sewangen u. A. um 150 Gld. verkauft habe.

Zeugen: Freiherr Johann v. Krenkingen, Hug u. Hermann v. Griesheim, beide Ritter, Chumatschwag v. Schaffhausen, Jacob ab dem Hus, Schultheiß z. Tüngen u. Walther Schreiber von da.

Herrg. 3, 710, Nr. 824 (Archiv. St. Blasien).

1365, Aug. 25. (Montag v. St. Verenen Tag.) Schaffhausen. 580.

Gr. Gotfrid v. H. verkauft vor Egbrecht, Schultheiß von Schaffhausen, Ritter, und dem Rath der Stadt Schaffhausen seinem Bruder, Grafen Rudolf v. Habsburg, seinen Antheil an der Grafschaft im Klettgau, die ein Lehen vom hl. röm. Reich ist, mit allen Nutzungen und Rechten, die dazu gehören, um 1000 Goldgulden, für die er von dem Käufer gänzlich gewährt ist.

Herrg. 3, 720, Nr. 830 (* Archiv Thiengen); vergl. Cod. dipl. Rhenaug. bei Zapf I, 427.

1370, Oct. 1. (Zinstag n. St. Michels Tag.) 581.

Gr. Gotfrid v. H. thut kund, daß er wegen seiner Gefangennahme zu Einsiedeln durch die Vettern Heinrich u. Hans Scheitler, Landleute v. Uri, diesen, ihren Helfern u. Eidgenossen Urphede geschworen habe, zu welcher auch s. Brüder, die Grafen Rudolf u. Hans v. H., verbunden werden sollen, und zwar ersterer bis nächsten Martinstag, letzterer innerhalb 12 Tagen. Sollte Gr. Hans sich außer Landes befinden »Ennent dem Gebarten gebirg« (d. i. Appenîn) oder anderswo, so wird die Frist für Beibringung seiner Beitrittserklärung bis nächste Ostern, und falls er übers Meer führe, bis auf 2 Monate nach seiner Rückkunft erstreckt. Die Briefe sollen in der Schorno Haus z. Schwyz abgegeben werden, allwo Gr. Gotfrid, falls er seine Brüder nicht zu erbitten vermöchte, sich unfehlbar (für den Fall von Gefangenschaft oder Krankheit, alsbald nach seiner Ledigung oder Genesung) als Gefangener zu stellen hat, immerhin mit dem Vorbehalt, daß er solle »sicher fin an lip vnd an güt vnn sölin niener vmb anders geuangen noch gebunden fin, denne von der Scheitler wegen. (S. f.)

(Staatsarch. Luzern. — Beilage 12.)

1372. 582.

Gr. Joh. v. Kyburg, Propst z. Straßburg, söhnt sich mit Straßburg aus.
Zeuge: Gr. Gotfrid v. H.
Lünig, Reichsarchiv 17, 885 f.

1375, Jul. 10.

Gr. Gotfrid v. H. †. — Aufzeichnungen:

a) Necrol. Wetting. (Herrg. 3, 846): „Jul. VI. Anno Domini M.CCC.LXXV. obiit Gotfridus Comes de Habspurg, qui dedit cuilibet monacho xxxvj. denarios.«

b) Excerpta ex Necrol. Wetting. (Herrg. 3, 839): »Gottfridus Comes de Habspurg, B(enefactor), obiit VI. Idus Julii. M.CCC.LXXV.«

Vergl. auch Tschudi V. 884; Herrg. 1, 247.

Gemeinschaftliche Urkunden.

			Nr.
1337, Nov. 21.	Augsburg.	Kaiser Ludwig u. Herzog Albrecht vermitteln für Gr. Gotfrid u. s. Brüder Joh. u. Rud. d. Frieden mit Zürich	356.
1338, Juni 24.	Rapperswil.	Gr. Gotfrid u. seine Brüder Joh. u. Rud. treffen eine Uebereinkunft mit Schwyz	360.
1338, Dec. 1.	Laufenburg.	ders. u. seine Brüder Hans u. Rud. vergleichen sich mit denen von Schwyz und Unterwalden	362.
1339, Nov. 6.	do.	ders. (noch minderjährig), als Mitsiegler mit s. Brüdern Joh. u. Rud. bei Belehnung der Stadt Laufenburg mit dem Kirchensatz Stunzingen	365.
1343, Oct. 1.	—	ders. und seine Brüder Joh. u. Rud. verschreiben sich gegen ihre und ihres Vaters Gläubiger zu Zürich	375.
1343, Oct. 1.	—	ders. übernimmt mit s. Brüdern Joh. u. Rud. 400 Mark, welche Gr. Friedrich v. Toggenburg an Zürich schuldete	376.
1343, Dec. 16.	Zürich.	ders. verkauft mit seinen Brüdern Joh. u. Rud. die Höfe zu Wangen und Tuggen an Friedrich v. Toggenburg	377.
1343, Dec. 16.	Zürich.	ders. begibt sich mit seinen Brüdern Joh. u. Rud. der Lehenschaft von Wangen gegen das Gotteshaus St. Gallen	378.
1343, Dec. 16.	Zürich.	ders. begibt sich mit seinen Brüdern Joh. u. Rud. der Lehenschaft von Tuggen gegen das Gotteshaus Pfeffers	379.
1343, Dec. 18.	Zürich.	ders. verkauft mit seinen Brüdern Joh. u. Rud. die Burg Grynau an Graf Friedrich v. Toggenburg	380.
1343, Dec. 21.	Rapperswil.	ders. behält sich mit seinen Brüdern Joh. u. Rud. den Wiederkauf von Grynau, Tuggen und Wangen vor	381.
1345, Sept. 7.	Basel.	ders. mit seinen Brüdern Johann u. Rudolf im Bündniss mit Zürich	384.
1345, Nov. 26.	—	ders. verkauft mit seinen Brüdern Joh. u. Rud. Hof u. Vogtei Erlenbach	385.
1347, Juni 19.	Rapperswil.	ders. mit seinem Bruder Rudolf; Verkauf eines Zinses auf der Mühle zu Rapperswil	458.
1347, Juni 24.	Seckingen.	ders. mit s. Mutter Agnes und s. Brüdern Joh. u. Rud. beim Vergleich zwischen der Aebtissin von Seckingen und den Fischern zu Laufenburg	350.
1348, Juni 26.	Zürich.	ders. verspricht mit seinen Brüdern Joh. u. Rud. dem Abt von Einsiedeln Schadenersatz und Schirm	389.
1348, Juli 29.	Laufenburg.	ders. schenkt mit seinen Brüdern Joh. u. Rud. Hof und Kirchensatz zu Wohlenschwil an das Kloster Königsfelden	390.
1348, Nov. 28.	Rheinau.	ders. stiftet mit seiner Mutter Agnes und seinen Brüdern Joh. u. Rud. eine Jahrzeit für den Vater Johann	353.
1350.	Laufenburg.	ders. weist mit seinem Bruder Rudolf die Friedensvorschläge von Zürich zurück	459.
1351, Febr. 1.	Laufenburg.	ders. verkauft mit seinen Brüdern Joh. u. Rud. die Gülden und Rechte zu Ittenthal	397.
1351.	Laufenburg.	ders. verpfändet mit seinen Brüdern Joh. u. Rud. d. Burgkorn zu Laufenburg	399.
1352, Sept. 19.	—	ders. verbietet mit seinen Brüdern Joh. u. Rud. die Ausöhnung mit Zürich	401.
1352, Sept. 19.	—	ders. mit Obigen in gleicher Angelegenheit	402.
1352, Sept. 19.	Laufenburg.	ders. mit seinen Brüdern Joh. u. Rud. in dem Revers von Laufenburg gegen Zürich	403.
1353, Jan. 7.	—	ders. mit seinen Brüdern Joh. u. Rud. wegen Fristerstreckung, betr. den Ausgleich mit Zürich	409.
1353, Nov. 3.	—	ders. mit Obigen wegen weiterer Fristerstreckung	412.
1354, Mai 27.	—	ders. mit seinen Brüdern Joh. u. Rud.; Genehmigung eines Güterverkaufs an Rheinau	413.
1354, Dec. 30.	Laufenburg.	ders. verbietet die Theilung mit seinen Brüdern Johann und Rudolf	423.
1362, Jan. 27.	—	ders. eignet mit seinen Brüdern Joh. u. Rud. die Mühle zu Ober-Martellen d. Kloster Rheinau	433.
1362, Febr. 7.	Salzburg.	ders. mit s. Brüdern Joh. u. Rud. u. Andern, als Rätthe des österr. Statthalters in den obern Landen	434.
1362, Juni 17.	—	ders. mit seinem Bruder Rudolf; Revers des Gr. Hug v. Fürstenberg wegen Auslösung des ihm zu Lehen gegebenen Thals zu Gebrichen	470.
1362. — —	—	ders. mit s. Brüdern Hans u. Rud.; Revers des Obigen, ebenfalls Lösung des Gebrechtsthal betr.	437.
1363, Oct. 26.	Laufenburg.	ders. und sein Bruder Johann verbürgen sich für ihren Br. Rudolf wegen von d. Stadt Laufenburg übernommener 3 Schuldposten	480.
1367, Febr. 12.	—	ders. mit s. Bruder Rud.; Zeuge für Schaffhausen	493.